

# General Anzeiger



## für Halle und den Saalkreis.

### Ämtliches Verordnungsblatt des Magistrats zu Halle a. S.

16. Jahrgang.

Wöchentliche Beisbeitragen: „Halle'sche Familienblätter“ und „Der Banenfreund“.

#### Halle'sches Tageblatt.

Abonnement 50 Pfg. pro Monat frei in's Haus. Einzeln die Halbe Nr. 1.50 pro Quartal erhaltbar. Postremittent pro Jahr 4.50, halbjährig 2.25, vierteljährig 1.12. Bei Nichterhaltenen Rabatt. Druckerei: Halle'sche Buchdruckerei.

#### Haupt-Expedition:

Größe Ulrichstraße Nr. 16 (Gangweg Durchgang).

Einzelne nehmen immer Umkleen für 5 Pfg. entgegen. Erhalten täglich nachmittags zwischen 5-8 Uhr.

#### Halle'sche Neuere Nachrichten.

Alle die Anzeigen vorantreiben. Adressen: Halle'sche Buchdruckerei, Halle'sche Buchdruckerei, Halle'sche Buchdruckerei. Druck und Verlag von H. Kricheldorf in Halle a. S. - Fernsprecher 211.

Die heutige Nummer umfaßt 12 Seiten.

### Neueste Ereignisse.

Der Kaiser hat am Mittwoch nachmittags Venedig verlassen, um die Kaiserreise anzutreten.

Oberst Leutwein soll seine Demission als Truppenführer angeboten haben. Bei der Kolonne Gieseler befinden sich noch 44 Zypressen.

Reisigen der Türkei und Griechenland ist ein Konflikt angedroht; der Grund dazu sind unklare Vorgänge in Smyrna.

### Aus Deutsch-Südwestafrika.

Halle, 28. April.

Die Besorgnisse, welche die Nachrichten von dem Ausbruch einer Zypressen-Epidemie in unsern Truppen in Südwestafrika erregt haben, sind leider ihrer Befriedigung in einer weiteren Verbindung des Kolonnen Gieseler begleitenden Epizyklusierendes des P. L. K., Hauptmanns a. D. Kammhauer. Danach hat die Truppe seit dem 13. März M. 18. insgesamt einen Verlust von 63 Mann, ihrer Offiziere und von 33 Pferden, der Krankheitsfälle erlitten. Ein von Ostjohanna durch den Felogeographen nach Windhoek, von dort durch den Drakt weiterbekanntes Beobachtungsmittel:

**Ostjohanna, 25. April.** Da bei den schlechtesten Wasserreserven in Ostjohanna die Zypressenkrankheiten zunehmen — es haben auch hier bereits gemeldet nach Kolonnen Kommandant und Leutnant von der 1. Kompanie, Sechshundert Mitglieder von der 2. Kompanie des Beobachtenden und die Soldaten der Schutztruppe Reiter und Kavallerie — so beschloß das Beobachtung Kommando am 21. von Ostjohanna nach Ostjohanna, wo wir gestern eintrafen. Sofort wurde die Verbindung mit Ostjohanna via Seelis und Windhoek hergestellt. Stadtsberg Wiemann richtet hier, wo die Verhältnisse besonders günstig liegen, ein erstes Lager ein. Hier erwartet auch das Beobachtung Kommando die durch Gefolge und Kranken ausgetriebenen Offiziere, Mannschaften und Pferde sowie auch weitere Unterstützung von Proviant und Winterkleidung. Am 13. März früh, vor dem Aufbruch bei Oufoloffero, war die Kompanie des Beobachtung Kommando 22 Offiziere und 476 Mann; davon fielen acht Offiziere und 56 Mann. Vermundet wurden 4 Offiziere und 18 Mann; an Krankheiten starben 8 Mann. Krankheitsfälle wurden zurückgeführt 2 Offiziere und 62 Mann. Momentan zypressenkrank sind 44 Mann. In der letzten Woche sind folgende Regimenter gefallen: außerdem gab es starke Nachträge, die sich in den Wäldern sehr sichtbar zeigen. Heute befindet unser Beobachtung Kommando am 20. März. Am dem Aufbruch hier war nicht von Ostjohanna zu berichten. Wir sind aber auch bei Ostjohanna von zwei Posten abgegangen aus der Heimat angeht. Der von Major von Gieseler gemeldete Erfolg an Offizieren und Mannschaften dürfte ihm ohne weiteres bewilligt und mit möglichster Befriedigung beantwortet werden. Das unsere Truppen in Südwestafrika Zeitscheit durch Zypressen erleiden müssen, wird in vornehmster Erwartung werden. Diese Krankheit zeigt sich dort regelmäßig nach Verbindung der

Regenperiode und erfolgt im Eintritt der warmen Jahreszeit, welche die vielen, oft verunreinigten Wasserstellen ausnutzt, sowie auch die für operierende Truppen sehr in Betracht kommenden Unterstände zwischen Tages- und Nachtperioden ausnützt. In diesem Jahre war die Regenperiode eine besonders intensive, und daher mußte eine vermehrte Gefahr des Ausbruchs einer Zypressen-Epidemie in Folge eintreten werden. Die durch Strapazen, unregelmäßige Ernährung, kalte Windstöße geschwächten Soldaten sind durch erhöhte Exposition und vermehrte Überanstrengung bei Erkrankung an Zypressen am meisten ausgesetzt. Hierin ist also die Erklärung dafür zu sehen, daß es bei der Kolonne Gieseler zum Ausbruch gekommen ist. Es kann mit voller Bestimmtheit angenommen werden, daß der Höhepunkt der Epidemie erreicht ist; durch die kritischen Maßnahmen — namentlich Festhaltung und Kontrolle der Lebensmittel sowie Befehl des Aufwärtens — darf das weitere Eintreten und schließlich das Erlöschen der Erkrankungen als gesichert angesehen werden.

Als Vorbeugungsmittel gegen die durch schlechtes Trinkwasser bedingte Zypressen-Epidemie sind gleich dem ersten nach Südwestafrika verschifften Zypressen-Wasserfiltrations-Apparate mitgegeben worden. Diese befinden in einem fahrbaren Destillationsapparat, in welchem das Wasser verdunstet und unter Zutuf von Sauerstoff kondensiert wird. Diese Apparate können schon während des Marsches — also in der Bewegung — ungehindert funktionieren und stellen in der Stunde 300 Liter reines und gelindes Trinkwasser her. Es kann wohl angenommen werden, daß auch die Kolonne Gieseler einen solchen Apparat hat.

Die Köln. Zig. macht zum Ausbruch des Zypressen folgende Bemerkungen: Das Ausbrechen der Zypressenkrankheit war voraussehbar. Es würde sich, dem Vorbilde der Engländer aus dem Transvaaltriefen entsprechend empfehlen, die noch als Erfolg hinauszuweisenden Mannschaften während der Dauer des Zypressen immun zu machen. Die Immunisierung könnte im Einzelnen mit dem Berliner Institut für Infektionskrankheiten veranlaßt werden. Die augenblickliche Einsparung ist zwar unbedeutlich, es stellt sich auch hartes Fieber ein, doch tritt nach einigen Tagen wieder der normale Zustand ein. Man sollte jedenfalls die Immunisierung an den Mannschaften vornehmen, die als Erfolg für die Kolonne Gieseler bestimmt sind. Ostjohanna liegt am Weissen Rofsch, 1585 m über dem Meeresspiegel, etwa 100 km nördlich von Windhoek und 120 km von Ostjohanna. Der Platz war vor dem Ausbruch nur von wenigen Oombandersherren bewohnt gewesen.

In Berliner parlamentarischen Kreisen fürstete am Mittwoch mittig das mit voller Begeisterung unterstützte Gesetz, Oberst Leutwein habe seine Demission als Truppenführer angeboten und vorgeschlagen seine Tätigkeit auf die Gouvernementsgeschäfte zu beschränken. Hiermit in Verbindung wird die Frage der Entsendung neuer, bedeutender Verstärkungen nach Südwestafrika erörtert, mit denen zugleich als Oberbefehlshaber der gesamten Streitmacht Generalleutnant v. Trotha ausgesprochen würde. An amtlicher jährländiger Stelle war bisher eine Befähigung dieser Nachrichten nicht zu erlangen.

### Der Krieg in Ostasien.

Halle, 28. April.

Von diplomatischer Seite wird dem „N. Z.“ mitgeteilt: Der Wiener japanische Botschaftsattaché ist mit der Ausführung von Auf-

trägen seiner Regierung, welche mit dem Krieg in Ostasien im Zusammenhang stehen, vollst. beschäftigt. Es handelt sich bei denselben zunächst um Verdrängung in ausgedehntem Maße sowie um große Beschleunigung von Munition und Verbandszeug. Diese Beschleunigung werden unter der Bedingung gemacht, daß dieselben mit aller Beschleunigung zur Ausführung gelangen können. Die Verdrängung erfolgen zum größten Teile in Ungarn und werden durch besondere Agenten besorgt. — Ueber ähnliche Maßnahmen Russlands berichtet das Ostasien-Bureau aus London: Zur Beförderung des russischen Ostasienverkehrs mit Kohlen auf seiner Reise nach Ostasien werden die „Daily Mail“ melbet, größere Transporter-Dampfer von einer der transantarktischen Schiffsgeleitschiffe gechartert und im Mittelmeer verwendet werden. Außerdem werden kleinere Transporter-Dampfer in der Ostsee und der Nordsee bereit liegen. Ein russischer Agent hattere hier eine Anzahl englische, deutsche, amerikanische und norwegische Dampfer zum Transport von 70 000 Tonnen Kohle nach Port Arthur und Vladivostok. Die Konvoismission werden auf den Namen eines deutschen Frima mit deren Genehmigung nach neutralen Häfen geschifft, ausgeführt. Von dort werden die Schiffe auf gut Glück einem der beiden russischen Häfen zu erreichen versuchen.

Die Vortruppen des Generals Kuroki haben bereits auf manchesterlicher Boden und haben die japanischen russischen Posten umschlossen, sind ohne auf Widerstand zu stoßen, vom flüchtigen nachgehängt. Es wäre nicht ohne Interesse, wenn der Uebergang solcher verhältnismäßig schwacher Abteilungen als Beginn der Offensive für den bevorstehenden Operationsarmee beuten zu wollen. Die Ueberführung des Japs durch japanische Truppen dürfte allem Anschein nach in flüchtiger Befolgung der bisher eingehaltenen Politik der japanischen Herrschaft verläufig nur zur Erhaltung der Weisheit und der Stärke bei jenseitigen Reaktionen und nicht zur Festhaltung der zum Vordringen befähigten und geeigneten Ostasienkräfte erfolgt sein. — Das Petersburger Blatt „Nowost“ meldet aus Kiangsu: Die Japaner erzwangen den Uebergang über den Jalu, zwei Abteilungen übergriffen den Japs zwischen Changji und Sainow Punkt. Heftige Schiffe wurde nachher von Döbungs her geschickt. Wahrscheinlich sind die japanischen Abteilungen, die als Japs übergriffen haben, vernichtet worden. Bis jetzt sind keine Posten gebaut. — Der Petersburger Korrespondent des „Maitz“ will aus Gionz erfahren haben, daß das Vladivostok-Geschwader gestern vier japanische Transporter-Dampfer mit 4000 Mann in den Grund gebahrt habe. — Es sind in den letzten Tagen aus Petersburg, speziell durch die russische Flottenkommandant, solche Nachrichten von russischen Seiten eingetroffen, daß man auch diese neuen Stoffe aufnehmen muß.

Die Haltung Chinas gegenüber dem russisch-japanischen Kriege, auf deren Wichtigkeit wiederholt hingewiesen worden ist, bezieht sich in ihrem gegenwärtigen Stadium nachdrücklich auf Paris: Auf der bisherigen japanischen Geländesicht wurde den Vertretern der Presse erklärt, der Kriegszug von Peking, dem General Ma unternimmt, würde die Tobeschiffe erleiden, wenn er in seinem militärischen Zwecke die Neutralität verletzen ließe. Hier haben diese Urteile, angenommen, daß Ma, der kaum über 15000 Mann gebietet, irgend welche Stärke schmiedet; richtig ist allerdings, daß man in Bezug eine von subhänischen oder taosinischen Kreisen veranlaßte Volksbewegung zugunsten der Japaner für möglich hält. Gätte eine solche Bewegung russische Streitkräfte zur Folge, dann wäre die Neutralität nicht mehr aufrechtzuerhalten. — Geling, der erste Ge-

### Eva.

Roman von E. Coron.

(Fortsetzung.)

Zum erstenmale fesselte den Verdächtigten, Unbefähigten ein tieferes, edleres Gefühl. Margarete neu zu gewinnen, sie zu verführen, schien ihm jetzt das erstrebenswertere Ziel. Mit dem Optimismus eines stets vom Glück begünstigten Menschen hoffte er es zu erreichen, tröstete sich mit dem Gedanken: „Später wird die Vergangenheit in Rebel zerfließen“, und forschte nach einem Vorwand, dem Laubhause bis zum festgesetzten Termin der Vermählung fern bleiben zu können. Dieser war bald gefunden. Wundliche Veränderungen mußten an dem Gute Teicha, welches Alving mit seiner jungen Frau bewohnen wollte, vorgenommen werden. Die Arbeit schritt zu langsam vorwärts. Es erwies sich als nötig, sie zu überwachen und zu beschleunigen. Näher rückte die Zeit des Abschieds. Sowohl Gisbert als Maracate gewahrte die Aussicht auf diese Trennung ein Gefühl der Erleichterung; aber Eva empfand anders. Der geliebte Mann sollte gehen und erst wieder kommen, und die Braut zu holen und dann mit ihr für immer zu scheiden? Der Gedanke schloß den Waldhorn in sich. Und doch — sie war ja machlos und konnte nicht hindern, was geschah.

„Ich trete eine kurze Gehaltsfrist an, und wenn diese erledigt ist, hole ich Dich ab“, sagte Dirrenberg zu seinem Sohn. „Wohin?“ „Ja.“ „Wollen wir dann auch fort?“ „Niederdings.“ „Nach dem Landhaus?“ „Nein.“ „Wohin sonst?“ „Ich bringe Dich zu meinem Freund, dem Gutsbesitzer Wetz. Er wird Dir ratend und beschend zur Seite stehen.“

„Was soll ich von ihm lernen?“  
„Du sollst auf dem Gute lernen.“  
„Ich mag nicht Gemüße pflanzen und Gänse und Hühner züchten.“  
„Hier vergehst Du in saulen Nichtstun. Das muß anders werden. Wenn Dir stärkender Landluft um die Stirn weht, werden Deine Gedanken wohl auch gesünder und klarer.“  
„Aber —“  
„Es bleibt dabei! In wenig Tagen bin ich zurück, um Dich an Deinen Bestimmungsort zu geleiten. Wenn wir uns dann wiedersehen, bezähre ich hoffentlich einen anderen Menschen in Dir, der mir dankt, daß ich ihn energig den rechten Weg wies.“  
„Wann reistest Du?“  
„Morgen mit dem ersten Zuge.“  
„Und kommst wieder?“  
„Vermuthlich Ende dieser Woche.“  
„Gut.“

Arno lehnte sich aus dem Fenster, und so entging dem Staatsanwalt das lächelnde Zuckeln seines tiefstehenden Augenpaars. Goldrote, glühende Strahlenpeile durch graue Nebel senkend, streif die Sonne empor, als der nächste Morgen anbrach. Mit der vorliegenden Abmahnung: „Still, damit mein Sohn nicht geachtet wird!“ rief Dirrenberg aus dem Hause. Die Worte waren unnötig. Arno stand bereits oben an der Tür, lauschte auf jeden Laut und legte leise vor sich hin, als der Wagen fortrollte. Dann legte er sich in die Sofaccke und wartete. Der Staatsanwalt hätte ja möglicherweise den Zug verkehren oder aus einer anderen Richtung zurückkehren können. Aber das geschah nicht. Als es acht Uhr schlug, trat Jost ein, ein silbernes Kaffeeservice tragend, und war sehr erlaut, daß sich der junge Herr, ganz gegen seine Gewohnheit, schon so früh von dem Bager erhoben hatte, wagte jedoch keine Bemerkung zu machen. Sein

Ertaunen wuchs, als Arno zwei Stunden später mit einer Reisetasche in der Hand aus dem Zimmer kam. „Wollen Sie denn fort, gnädiger Herr?“ fragte er, von seinem Stuhl emporringend und den Koltportagerman bei Seite werfend. „Wie Du siehst, ja.“ „Aber — aber —“ „Nun?“ „Der Herr Staatsanwalt haben gemeint — haben mich beauftragt —“ „Der Vater? Bist Du mein Diener, oder der seine?“ „Natürlich der Ihrige, gnädiger Herr. Anders — ich sollte Sie möglichenfalls bitten, während der Abwesenheit des Herrn von Dirrenberg nicht auszugehen.“ „So?“ „Ja — und da erludte ich Sie bringend —“ „Galt das geht nicht, alter Freund!“ unterdrück ihm Arno heftig. „Wilst Du nun den Weg frei geben? Ja oder nein?“ „Dergott, Dergott!“ jammete Jost zurückweichend. „Was soll denn nun daraus werden?“ „Er wartete vergebens auf die Antwort. Sein junger Herr war verschunden.“

Mit sich selbst zerfallen, von bangen Zweifeln und traurigen Ahnungen gequält, fuhr Eva in ihrem kleinen, zerliefen Boudoir. Die dunkelroten Vorhänge schufen, niederwallend, rosiges Dämmerung. Der helle, leichte Tag war ausgeblüht und die Sonne vermochte durch die schwere Erde hindurch nur purpurne Reflexe auf das schwarze Kleppfeld der jungen Frau zu werfen. Den Kopf in die Hand gestützt, lehnte Frau von Dirrenberg da, das Herz schwer von unangeneimen Tränen. Heute wollte Alving ja Abschied nehmen, unverhofft und ohne erfahren zu haben, wie unendlich er trotz allem geliebt war. — Aber schwankte jetzt nicht die Portiere vor der nach dem Korridor









# Kaufhaus

für sämtliche

**Bekleidungs-Gegenstände.**

Herren- u. Knaben-Garderoben,  
Damen- u. Mädchen-Konfektion,  
Teppiche, Gardinen,

**Kleiderstoffe,**

Musseline, Voile, Batiste,  
Kattune, Kleiderdrucke.

**Schuhwaren.**

Bettzeuge, Hemdenbarchent,  
Damen- u. Mädchenhüte,  
Kurzwaren, Trikotagen.

**Posamenten.**

Sonnenschirme, Handtücher,  
Handschuhe, Krawatten.

# !! Ueber alle Kraft!!

sind die Leistungen im

# Kaufhaus H. Elkan, Leipziger- strasse 87.

Jeder Käufer erhält trotz der billigen Preise beim Einkauf von 5 Mk. an

**= ein Extra-Geschenk. =**

Mein grosser Kundenkreis erhielt trotz Ausgabe von Konsummarken und meiner  
Rabatt-Sparmarken bis jetzt **weit über**

# 44000 wertvolle Geschenke.

Dieselben bestehen aus: Wirtschaftsartikeln, Steingut-, Porzellan-, Emaille- und Zinkwaren,  
Handkörben, Tragkörben, Tischlampen, Waschtischen, Nippesfiguren, Bürstenwaren, Kinderwagen, Sport-  
wagen und vielen anderen nützlichen Gegenständen.

## Sand

Aus gewöhnlichem Sande und einem geringen Kalk-  
zusatz kann man die vorzüglichsten Zement-, Feinstand-  
u. Jaegersteine billig herstellen.

Komplette maschinelle  
Einrichtungen für diese  
Fabrikation und betriebs-  
fertige Aufstellung über-  
nimmt unter Garantie für  
gutes Gelingen

### bringt

Die Produkte sind in  
Qualität den besten aus Ton  
od. Zement gefertigten weit  
überlegen.

Stahl- u. Eisen-Aktien-Gesellschaft

vorm. Jul. Seoding & v. d. Heyde,  
Wiederher in Weitz.

Jede Auskunft kostenlos!

## Geld!

## Hohenlohe'sche Hafer-Flocken

geben delikate Suppen  
billig und nahrhaft, u.  
Bewährte Kindernahrung.

In gelben Packeten mit dem Bilde der Schmetterlin.

## Glücklich

sind die Frauen, jetzt endlich  
in Galopéme Pillo  
etwas gefunden zu haben,  
womit die Schuhe rascher  
und schöner glänzend ge-  
bürstet werden können,  
wie bisher.

Zu haben in den meisten Drogen-, Kolonialwaren- und Schuh-  
waren-Geschäften.

Nach 7jähriger Tätigkeit als

## Spezialarzt für Magen- u. Darmkrankheiten

habe mich mit heutigem Tage in  
**Halle a. S., Magdeburgerstr. 12, I**  
niedergelassen.

Sprechstunden 9-12, 3-5, Sonntags 9-12.

**Dr. med. Rutz,**

Spezialarzt für Magen- u. Darmkrankheiten.



**Henkel's  
BleichSoda**  
Bestes u. billigstes  
Wasch- u. Bleichmittel.

## Markisen-Stoffe

Albin Barth (Inh.: Säge-, Planen- u. Deckenfabrik, Gr. Ulrichstr. 32, I.  
Max Albert), Säck-, Planen- u. Deckenfabrik, Rehdelnen, Pferdeseen, Gr. Ulrichstr. 32, I.



## Nachtigallen

Rotkehlchen,  
Stare, Amseln,  
überhaupt alle  
Wärmvögel bevor-  
zugen m. Universal-  
futter.

Ausdrücklich bemerke, dass ich aus  
Privatpassion und zur Erprobung m.  
bewährten Futtermischungen eine  
Anzahl der edelsten Säger gekäufte  
habe.

15 Stück m. geliederten Federn sind  
in m. Geschäftslokal ausgestellt, und kann  
sich jeder von der Lebensfrüchtigkeit, Saug-  
lust und gutem Aussehen überzeugen. Jeder  
wirkliche Vogelfreund sollte daher nur da  
kaufen, wo er wirklich mit Sachkenntnis be-  
dient wird. Man betone ausdrücklich, für  
was für einen Vogel man das Futter wünscht  
und wird stets das Richtige erhalten. Probe-  
paket 10 Pfg.

Otto Kramer,  
Drogen, Farben, Vogelfutter,  
Mittelwache Nr. 9  
gegenüber der Glauchaischen Kirche.

Nächste Woche Ziehung.



XXXIII. Mecklenburgische  
**PFERDE-VERLOSUNG**  
Ziehung  
am 4. Mai 1904  
in Neustadt  
Haupt- und Pferdegewinne mit 70% sofort  
verkauflieh gegen

**Bar-Geld.**  
1.33 Gewinne i.W.v. zuz.  
**65.000** Mark.  
Darunter 50 edle Pferde i.W.v. zuz.  
**40.000** Mark.  
3 Hauptgewinne i.W.v. zuz.:  
**15.000** Mark.  
1 Hauptgewinn 1 viererzug i.W.v. zuz.  
**9.000** Mark.  
2 Hauptgewinn 1 zweierzug i.W.v. zuz.  
**4.000** Mark.  
3 Hauptgewinn 1 Juckerfahrer i.W.v. zuz.  
**2.000** Mark.  
1000 Sonstige wertvolle Gewinne i.W.v. zuz.  
**10.000** Mark.  
Lose 2 Mk. (11 für 10 Mk.)  
Porto und aml. Gewinnliste 20 Pfg. extra  
unverändert und versendet das Generalkom.

**H. C. Kröger**  
Rostock.  
Fernspr. 416. Tel.-Adr.: Goldquelle.  
In Halle a.S. zu haben bei  
Paul Keitel, Gr. Ulrichstrasse 36.  
Max Zapun, Cigaretten-Geschäft,  
Alter Markt 30. Wilhelm Galtrein,  
Cigaretten-Geschäft, Glaucherstrasse 76.  
Jacob Pieper, Gelb-Strasse 54.

**Bowlen-Weine**  
mit a. Bl. von 50 Pfg. an, u. Str. 60 Pfg.  
rot a. Bl. von 65 Pfg. an, u. Str. 80 Pfg.  
empfehle  
**Franz Köppe, Ritterstr. 13,**  
und Mitter Friedländer, Weinlagerstr. 20.  
Bottiche zum Bowlen u. Wästen mit  
angenehmen  
Bitterst 6s, III.



Ueber 30000 Familien kochen auf  
der Gaskochplatte

## „Askania“.

Die mit dieser Platte erzielte be-  
deutende **Gasersparnis**, praktische  
handliche Form, sowie vollkommene  
Wärmenutzung haben den  
**grossen Erfolg der**  
**„Askaniaplatte“**  
veranlasst.

Gaskocher, Gasöfen,  
Gasplatten u. s. w.  
in allen Grössen u. Preislagen.

Für mehrere Töpfe ist ein kleiner Brenner, für scharfes Braten ev.  
noch ein Brenner daneben frei. Kein Anbrennen, kein Zurückschlagen der  
Flammen.

Hauptniederlage bei: **Hans Herzfeld, Halle a. S.,**  
Installationsgeschäft, Abt. für Gas-, Wasser- u. Heizungsanlagen,  
Bergstrasse 7, Ecke Kl. Ulrichstrasse.

## GALA PETER

DIE ERSTE ALLER  
MILCH-CHOCOLADEN. D. PETER, ERFINDER  
JEDE ANDERE MARKE IST NACHAHUNG

**Königl. Preuss. Lotterie.**  
Die Erneuerung zur 5. Klasse, welche bis spätestens  
Montag den 2. Mai, abends 8 Uhr  
beendet sein muß, bringen wir hierdurch in Erinnerung.  
Kauflose 1/2 200 Mk., 1/3 100 Mk., 1/4 50 Mk. haben wir abzugeben.  
Die königlichen Lotterie-Einnehmer:  
**Burchardt, Frenkel, Herrmann, Lehmann.**

Waschen eine Zeit!  
**Vegetarischeinwicht Bleich-Seife!**  
Waschen eine Freude!

**Ferrut Eis, Eis, Ferrut**  
435. 435.  
Bringen den geübten Herrschaften aus für diese Saison unter reinen Kräfte-  
Naturale in empfehlende Erinnerung. Vielen jedes Quantum im Zentrum u. einem  
jetz Sans zu billigen Preisen bei pünktlicher Lieferung.

**Giebichensteiner Eiswerke, Burgstr. 53**  
**Halesche Kochschule, Poststr. 21, I.**  
Die Kochkurse beginnen den 2. Mai nachmittags 3 Uhr, Rinnmache-Kursus  
Mitte Juni, die 4 monatl. Herbschkurse am 1. Sept. Anmeldungen werden  
da August Termin — schon jetzt entgegengenommen. Prospekte durch  
Sprechst. vorm. 10-12, nachm. 3-5.  
Fr. E. Frost, E. Georig,  
Mittagstisch im Hause, Meissen.

**Solbad Wittekind-Halle S.**  
mit Kuranstalt verbunden, in sammtiger u. gesühter Lage, verstreicht während  
d. Saison v. 1. April bis 30. Sept. wochentags v. 6 Uhr früh bis 7 Uhr abends,  
Feiertags bis 1 Uhr mittags seine natürlichen Solbäder, Moorbäder, Kalkensol-  
bäder, Dampf- u. medikamentöse Bäder etc. Zentralheizung, Elektrische Kalt-  
wasser- u. Massagen, Abreibungen, Trinkkuren etc. Kurarzt: Dr. Lang.  
Freundliche u. gesunde Wohnungen. Prospekte durch die Kur-Verwaltung,  
Telephon 280.

**Licenz-Verkauf.**  
Von höchstwertiger Erfindung  
**Deutsches Reichspatent**  
ist für Halle a/S. eine Lizenz zu vergeben, welche Stroblomann Wanne in kurzer  
Zeit ca. 10.000 Mk. und mehr Gewinn bringen kann. Für noch An-  
langer vorläufige Kriterien. Der Verkauf ist vollständig festzulegen  
und sehr leicht ausführlich. Brandstiftungen sind nicht erforderlich, noch  
müssen sich nur Bekanntheit machen, die über 500.000-1000 in Bar beträgt.  
Offerten unter **D. A. 411** an die Expedition dieses Blattes.